



Forschungs- und Gedenkstätte
im Geburtshaus des Komponisten

HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS



10. – 12. November 2017

Wochenende der Barockmusik

Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz

Seminar

„Claudio Monteverdi und die Gegenreformation
– zum 450. Geburtstag des Italieners“

Prof. Dr. Silke Leopold, Heidelberg

Konzert

Freitag, 10. November 2017, 19.30 Uhr

Kirche St. Leonhard Bad Köstritz

Auf der Suche nach dem himmlischen Jerusalem –

Il Combattimento

Claudio Monteverdi zum 450. Geburtstag

Batzdorfer Hofkapelle

Bad Köstritz

Seminar

Samstag, 11. November 2017, 9.30 – 17.00 Uhr

Sonntag, 12. November 2017, 9.30 – 14.00 Uhr

Monteverdi und die Gegenreformation



In diesem Jahr feiert das protestantische Deutschland Martin Luthers Reformation und die religiösen, gesellschaftlichen und politischen Umwälzungen, die er damit auslöste. Auch die katholische Kirche reagierte auf diese Herausforderungen und berief in den Jahren zwischen 1545 und 1563 in Trient ein Konzil ein, um über Reformen zu debattieren. Diese Reformen, die in eine ganz andere Richtung gingen als die lutherische Reformation, wurden im 18. Jahrhundert im protestantischen Deutschland „Gegenreformation“ genannt. Claudio Monteverdi, vier Jahre nach

dem Ende des Konzils geboren, wuchs im direkten Umfeld dieser katholischen Reform auf. Zeit seines Lebens hat er sich damit auseinandergesetzt, in seiner geistlichen, aber auch in seiner weltlichen Musik. Im Jubiläumsjahr der Reformation und im Gedenkjahr aus Anlass des 450. Geburtstags von Monteverdi bietet es sich an, den italienischen Komponisten auf seine Gedanken zur Religion zu befragen und wie man diese in der Musik unterbringen kann. Dabei werden die Oper L'Orfeo, die Marienvesper und der Combattimento di Tancredi e Clorinda im Mittelpunkt stehen, aber auch Madrigale und Motetten „zu Wort“ kommen.



Silke Leopold, 1948 in Hamburg geboren, studierte Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft, Romanistik und Literaturwissenschaft in Hamburg und Rom, wo sie nach der Promotion drei Jahre als Forschungsstipendiatin des Deutschen Historischen Instituts arbeitete. Als Assistentin von Carl Dahlhaus lehrte sie an der TU Berlin, außerdem von 1985–1986 an der Harvard University und 1988 an der Universität Regensburg. 1987 habilitierte sie sich an der TU Berlin. Von 1991–1996 war sie Ordinaria für Musikwissenschaft an der Universität/Gesamthochschule Paderborn und der Musikhochschule Detmold, von 1996–2014 war sie Ordinaria und Direktorin des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Heidelberg.

Ihre Veröffentlichungen umfassen ein breites Spektrum der Musikgeschichte vom 15. bis ins 20. Jahrhundert, mit einem Forschungsschwerpunkt im Bereich der italienischen Musik des 16.–18. Jahrhunderts. Ihre Monteverdi-Monographie (1982) erschien 1991 auch in englischer Sprache. Ihre zweibändige Habilitationsschrift unter dem Titel *Al modo d'Orfeo. Dichtung und Musik im italienischen Sologesang des frühen 17. Jahrhunderts* wurde 1995 veröffentlicht. Weitere Buch-Veröffentlichungen sind das gemeinsam mit Robert Maschka verfasste *Who's who in der Oper* (1997) sowie der Symposiumsbericht *Claudio Monteverdi und die Folgen* (1998). 1999 erschien im Metzler-Verlag der von ihr konzipierte und gemeinsam mit Ullrich Scheideler herausgegebene *Oratorien-Führer*. In der Reihe *Handbuch der musikalischen Gattungen* erschien 2004 ihr Band *Die Oper im 17. Jahrhundert*.

Silke Leopold, Dent-Medal-Preisträgerin 1986, war von 2001–2007 Prorektorin der Universität Heidelberg. Sie ist Corresponding Member der American Musicological Society, Mitglied im Beirat des Deutschen Historischen Instituts in Rom, Mitglied in der Akademie für Mozartforschung der Stiftung Mozarteum Salzburg, Ordentliches Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften sowie Sprecherin der Kommission Musikwissenschaftliche Editionen der Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften.



Sie ist Gründungsmitglied und Vorsitzende der Schütz-Akademie e.V., dem Förderverein des Heinrich-Schütz-Hauses.

Freitag, 10. November 2017, 19.30 Uhr
Kirche St. Leonhard Bad Köstritz
Auf der Suche nach dem himmlischen Jerusalem
– **Il Combattimento** –

Claudio Monteverdi zum 450. Geburtstag

Karolina Brachman – Sopran | Johannes Weiss – Tenor
Tobias Maethger – Tenor
Batzdorfer Hofkapelle

Im Mittelpunkt des Konzertes steht ein „Meilenstein der Musikgeschichte“: *Il Combattimento di Tancredi e Clorinda* – Der Kampf zwischen Tancredi und Clorinda – von Claudio Monteverdi komponiert für den Karneval 1624/25. Als Libretto wählte Monteverdi den 12. Gesang aus „Das befreite Jerusalem“ von Torquato Tasso (1575). Der christliche Ritter Tancredi verliebt sich während des ersten Kreuzzuges in die Sarazenenkriegerin Clorinda. In einem nächtlichen Kampf verwundet er einen feindlichen Ritter in Rüstung tödlich. Erst als er dem Verwundeten den Helm abnimmt, erkennt er die Geliebte. Tancredi tauft Clorinda vor ihrem Tod. Sie stirbt mit den Worten „Der Himmel öffnet sich, ich sterbe im Frieden.“ – Weitere Madrigale von Monteverdi sowie Instrumentalmusik der Zeit vervollständigen das Programm.

Pfingsten 1993 fand das Gründungskonzert der **Batzdorfer Hofkapelle** im Renaissanceaal des bei Dresden idyllisch gelegenen Batzdorfer Schlosses statt. Dies ist auch der Ort der alljährlichen Batzdorfer Barockfestspiele. Nach vielen erfolgreichen Eigenproduktionen von Opern des Dresdner Repertoires in Schloss Pillnitz, im Ekhof-Theater Gotha, im Theater des Potsdamer Schlosses Sanssouci, dem historischen Theater von Neuburg a. d. Donau, dem Markgräflichen Opernhaus Bayreuth und dem Münchener Cuvilliestheater fand auch die Zusammenarbeit mit Laurence Equilbey beim szenischen Mozart-Pasticcio *short cuts* u.a. in Luxemburg und Paris viel Beachtung; das Ensemble ist bei Alte-Musik-Festivals wie den Tagen Alter Musik Herne (WDR) gern gesehener Gast, denn seine Spezialität ist die „Schatzsuche“ im reichen Handschriftenbestand der Dresdner Staatsbibliothek.

Viele Projekte der Batzdorfer Hofkapelle entstanden in Zusammenarbeit mit dem MDR, dem DLF, dem WDR, in Koproduktion mit dem Bayerischen Rundfunk oder wurden erst durch die umfangreiche Unterstützung der Mitteldeutsche Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. ermöglicht.

Forschungs- und Gedenkstätte
im Geburtshaus des Komponisten
HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS
Bad Köstritz

Direktorin: Friederike Böcher M.A.
Heinrich-Schütz-Str. 1, 07586 Bad Köstritz
Tel.: 036605/2405 u. 36198, Fax: 36199
info@heinrich-schuetz-haus.de

www.heinrich-schuetz-haus.de & www.heinrichschuetz.com

Hiermit melde ich mich verbindlich für das

Seminar

Dozentin: Prof. Dr. Silke Leopold, Heidelberg

an.

Name, Vorname

Anschrift (privat)

Telefon

e-Mail

Datum

Unterschrift

- „nur“ Weiterbildung 25 €
- Weiterbildung inkl. Konzert 40 €

Kartenbestellung Konzert (separat, ohne Weiterbildung!):

- Freitag, 10. November 2017, 19.30 Uhr
Kirche St. Leonhard

**Auf der Suche nach dem himmlischen Jerusalem –
Il Combattimento**

Claudio Monteverdi zum 450. Geburtstag
Batzdorfer Hofkapelle

_____ 20 € _____ ermäßigt 16 €

(Bitte Anzahl eintragen)

Anmeldung bitte an:

Heinrich-Schütz-Haus
Heinrich-Schütz-Str. 1
07586 Bad Köstritz

Tel. 036605/2405
Fax: 036605/36199

e-Mail: info@heinrich-schuetz-haus.de
www.heinrich-schuetz-haus.de